Communal-Correspondenz Riefenkofer Moriandes. Redacteur Rud. Eigl 8. Lerchenfeld. 14
10. Jahrg. № 22
Wien, Samstag 27. Jänner 1900.)

Sitzungen im Rathhause. Der Gemeinderath hält in der kommenden Woche am Donnerstag den 1. Februar l. J. 5 Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab. Stadtrathssitzungen finden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 10 Uhr vormittags statt.

Ernennungen und Pensionierungen. Der Stadtrath hat im Status des städtischen Concipistenamtes die Diurnisten Franz Köllner und Ferdinand Ladermann sowie die städtischen Magazineuren Franz Scherzer, Karl Eberle, Julius Böttner und Karl Fels zu provisorischen Accessisten ernannt. (Referent V. S. Dr. Neumayer.)

Der Stadtrath hat Dr. Hans Steiner zum Hausarzte des dritten städtischen Waisenhauses im Bezirke Alsergrund bestellt. (Referent Vk. Dr. Kraus.)

Den Ansuchen des Bau-Inspectors Alexander Leuthner und des städtischen Lagerhaus-Officials Ernst Krzizek um Versetzung in den bleibenden Ruhestand wurde Folge gegeben. (Referent Vk. Zamolo.)

Wohnungskündigungen. Das Oberlandesgericht verlautbart folgende Kundmachung: Die rechtzeitige Zustellung der am letzten Tage der gesetzlichen Frist eingebrachten Wohnungskündigungen begegnet mitunter grossen Schwierigkeiten. Es empfiehlt sich daher, derlei gerichtliche Kündigungen nicht erst am letzten Tage der Frist bei Gericht einzubringen, weil nicht mit Sicherheit in Aussicht gestellt werden kann, dass die Zustellung an demselben Tage dann noch möglich sein wird, wenn der Gegenstand beim ersten Zustellungsversuch nicht angetroffen wurde. Beigefügt wird, dass eine erst nach Ablauf der Kündigungsfrist zugestellte Kündigung nur unter der Voraussetzung wirksam ist, dass dagegen rechtzeitig Einwendungen nicht erhoben werden.

Hochwasser. Die Hochwassergefahr für Wien erscheint beseitigt. Der heutige Wasserstand bringt localen Durchmarsch günstig. Inn und Enns, sowie die obere Donau sind im Fallen begriffen. Der officielle Wasserstandsbericht meldet folgende Höhen in Centimetern: Pöchlarn +152, Enns +47, Linz +240, Stein +246.

In Wien ist die Donau noch im leichten Steigen begriffen; heute früh war der Wasserstand +284 und das Wasser dürfte noch bis +300 steigen, wobei aber für Wien absolut keine Gefahr, wie zu sagen ist, weil erst mit +380 der Höhepunkt erreicht ist. Gestern nachmittags fünf Uhr trat die Überschwemmungscommission zu einer Sitzung zusammen, in der die Berichte vorgelegt wurden. Die nächste Sitzung war für morgen (Sonntag) mittags anberaumt, wurde aber infolge der günstigen Nachrichten abgesagt.

Ball der Stadt Wien. Aller Voraussicht nach dürfte der heurige Ball der Stadt Wien (14. Februar) an Glanz und Schönheit die gleichen Feste der letzten Jahre übertreffen. Die Nachfrage nach Karten ist schon jetzt eine so lebhafte, dass wir vom Präsidium des Ball-Comités ersucht werden, darauf aufmerksam zu machen, dass mit der Kartenausgabe erst am 5. Februar begonnen werden wird. An der Eröffnungsquadrille, welche bekanntlich im Alt-Wiener Costüm getanzt werden wird, werden 26 Paare theilnehmen.

ad Ballnachrichten.

Der Neulerchenfelder Männergesangsverein veranstaltet am Donnerstag den 1. Februar l. J. in Effenberger's Localräumen Hernalser Hauptstrasse 41 seinen diesjährigen Costümball.

Ein Erfolg der Gemeinde Wien vor dem Verwaltungsgerichtshof. Bei der politischen Begehung für das 3. und 4. Geleise zwischen den Stationen Penzing und Hütteldorf-Hacking der Stadtbahn hatte die Gemeinde Wien unter Anderem auch die Forderung gestellt, dass in der Station Penzing an Stelle des bestehenden Übergangsstegs ein Personendurchlass hergestellt sei und dass mit der schon bestehenden Niveaukreuzungs-

Ausstellung bringen, welche sie gemein-
sam mit der Commission für Wasserbe-
auten durchgeführt, also Wienflüsse-
regulierung und Bau der Sammel-
kanäle; 2. zur Arbeiten zur
Ausstellung bringen, welche sie selbst
ständig durchgeführt hat und durch-
führt, d. i. Hochquellenleitung, Bau
des Centralgaswerkes, Kanalisierung
und Wasserregulierung.

Diese Arbeiten führen wir hauptsächlich im
2. Vorzimmer. Es sind Pläne, Skizzen,
schöne Aquarelle und landschaftliche Ansichten
von der Hochquellenleitung, übersichtliche Photo-
graphien, welche den Bau des Gasrohrnetzes in
verschiedenen Stadien darstellen, Pläne und
Ansichten von der Wienflußregulierung, darunter
einen Plan, welcher die ganze Strecke des
regulierten Wienflusses darstellt, ein äußerst
anschaulich geschmackvoll schematisch gestaltetes
Werk mit eingeschalteten Ansichten der einzelnen
Arbeitsstadien, ferner Ansichten der schon im
Bau begriffenen, theilweise fertiggestellten
neuen Brücken. Die interessanteste Wunder
dürfte die neue Radetzkybrücke sein, welche
ihre architektonische Ausgestaltung vom
Professor Ohmann erhält; sie hat einen Pfeiler
und trägt als Pfeilerschmuck ein schiffschnabel-
artiges Ornament. Von besonderem Interesse
ist außer den vielfachen Regulierungsplänen
speciell die nach der Zeichnung Prof. Mayreders
von Roller gemalte Ansicht des regulierten
Donaubettes, nach den letzten Studien der
Strombauleitung fertiggestellt, welche schon die
elektrische Straßenbahn und auch die als
Abgrenzung vom Donaukörperfangdamm geplante
elektrische Verbindungsbahn in die Innere
Stadt enthält. Ein beigegebener Plan erläutert
das Verständniß des Tableaus. Alle Publicationen
der Gemeinde Wien werden auf der Ausstellung
vertreten sein. Sie sind in übersichtlicher Weise
ein junges Liebhaber mit hübschen Geld-
beutel im Vorzimmer 4 nachzusehen.

Wiener Rathhaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl VIII. Blindeng. 35
11. Jahrg. Wien, Mittwoch 24. Jänner 1900

Beleidigung des Stadtrathes. Heute vormittags fand beim Bezirksgerichte Josefstadt die Verhandlung gegen den Industriellen u. Fabrikanten Herrn Jul. Pastor wegen Beleidigung der Mitglieder des Stadtrathes statt. Hierüber wird uns folgender Bericht zur Verfügung gestellt:

Den Vorsitz führte LGR. Feidt. Als Vertreter der Stadtbehörde erschien Dr. Rosenzweiski (Vice des Herrn von Trogyer), als Vertreter des Stadtrathes OR. Dr. Wassalitsky, als Vertreter des persönlich erschienenen Herrn Pastor Dr. Robert Stoegg.

Der Richter schritt zur Verlesung der vom Vertreter des Stadtrathes verfassten Eingabe, kraft welcher Herr Pastor in öffentlicher Versammlung dem Stadtrath, also einer Behörde, Profaciunsinnigkeit vorgeworfen habe. Durch die hierauf erwähnten Zeugen sowie durch das von Dr. Wassalitsky mit dem Vorsitzenden der betreffenden Versammlung der Maschinen-Industriellen, Herrn Komarek, aufgenommene Protokoll wurde der inkriminirte Vorwurf, den Herr Pastor anfangs etwas verclausulirt widerrief, erwiesen. Der Vertreter der Angeklagten suchte nun aus der Thatsache, daß die Ehrenrührigkeit der H. Pastor billiger war als alle anderen u. trotzdem abgewiesen wurde, zu folgern, daß Opportunitätsrücksichten vorliegen u. beantragt die Registration der Akten sowie die Einvernahme der [illegible] in der Ehrenerklärung nachgebaut gewesenen Persönlichkeiten.

Hierauf stellte Dr. Wassalitsky den Antrag, jenen des Stadtrathes in folgender Weise fest: Es seien bei der Ablehnung der Ehrenerklärung des Herrn Pastor persönliche, wirtschaftliche, politische Gründe vorgelegen u. es als Vertreter des Stadtrathes stehe sich frei, die Zulassung der hierzu vorzunehmenden Beweise in Frage kommenden Personen aus, welche die Gründe, die seinerzeit aus Rücksicht für H. Pastor nicht veröffentlicht wurden, zur Sprache vorbringen werden. Er habe deshalb Herrn Vizebgm. Neubauer u. Herrn HR Dr. Weißmann, welch' letzterem der Wahrheitsbeweis aus, ausdrücklich hinweist, erstreckt, zur Verhandlung zu erscheinen. Dieselben seien auch erschienen.

Der stadtanwaltschaftliche Vertreter Dr. Rosenzweiski hob hervor, daß eine Beleidigung einer Behörde vorliege u. daß der Wahrheitsbeweis einer Behörde als solcher gegenüber nicht zulässig sei.

Sowohl verlangte der Richter den Beschluß, wonach der Wahrheitsbeweis aus einem bestimmten Grunde abgelehnt werde. Hierauf bis er eine Behörde als solcher gegenüber nach dem Gesetze unzulässig; außerdem sei der vom Vertheidiger beantragte Beweis überhaupt nicht geeignet, die Wahrheit der von Angeklagten erhobenen Beschuldigung zu beweisen.

Nachdem kein weiterer Beweisantrag vorlag, schritt LGR Dr. Feidt zum Schluß der Beweisaufnahme.

In dem Plaidoyer begründete der Staatsanwalt noch einmal seine früher vorgebrachten u. sich an der Hand der Beweisaufnahme aus, daß eine Beleidigung einer Behörde vorliege. Er erkläre ausführlich die Bedeutung einer so großen Beleidigung einer Behörde und entsprechende Bestrafung.

Nach dem Plaidoyer des Vertheidigers fällte der Richter das Urtheil, wonach H. Pastor zu einer Geldstrafe von 400 K verurtheilt zu einer entsprechenden Geldstrafe verurtheilt wurde u. hob bei der Begründung u. A. ausdrücklich hervor, daß selbst wenn ein Wahrheitsbeweis zulässig wäre, der hier angebotene Beweis nicht geeignet erschien, die Wahrheit der Beschuldigung zu begründen, durch welche er auch neben der Billigkeit einer Strafe auch noch, der Grund zur Entschädigung nachgegeben werden könne.

Der Vertheidiger Dr. Stoegg erhob die Berufung betreffend Höhe u. Strafe, der Staatsanwalt betreffend Strafausmaß.

Genossenschaft der Pferdeeisenbahnen. Die Genossenschaft der Pferdeeisenbahnen und Verkehrsbetriebe in Wien wird am Samstag den 27. d. in ihrer Genossenschaftskanzlei Hernals Hormayrgasse 37 die Wahl des Vorstehers u. Vorstehers-Stellvertreters vornehmen. Die Stimmabgabe erfolgt von 10 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags. In der Ausschußsitzung vom 21. d. wurde beschlossen, den bisherigen Vorsteher Herrn Friedrich Winter u. Herrn Stefan Wintersberger zum Vorsteher-Stellvertreter neu zu wählen.

Grundentschädigung. Der Stadtrath hat die Eisenbahnverwaltung für den zur Strasse abzutretenden Grund beim Gerichtshofhaus Alaunstiftungsgasse 26 zu 68·26 m² mit 32 Kronen per m² festgestellt.

Dauer der Amtsfunction eines Genossenschaftsvorstehers. In der Genossenschaft der Schlosser in Wien wurde die principielle Frage aufgeworfen, ob jeder Genossenschaftsvorsteher auf 3 Jahre gewählt verpflichtet oder ob er auch für ein kürzeres Jahr gewählt werden könne. Generalvertreter Magistrats-Oberconcipist Dr. Heilinger, dessen Gutachten eingeholt wurde, erklärte, daß nach der bestehenden Gesetzgebung die Function eines Genossenschaftsvorstehers regelmäßig 3 Jahre währt. Einschränkungen können nur durch das Genossenschaftsstatut getroffen werden.

Vom Eisstoß. Heute nacht ist der Eisstoß bei Grenzlenbach günstig abgegangen. Die Eisstoß bei Teller ist frei, der Eisstoß hat sich bis nach Floridsdorf aufgehoben. In der oberen Donau, Strecke bei Thurnau u. sind geringe Schwankungen der Wasserstände zu verzeichnen. Da in der nächsten Zeit Bewegungen im Eisstoß gegen Wien wahrscheinlich sind, wurden die betreffenden Strombaubüros, Pegel und Telegraphenämter in Bereitschaft erklärt.

---

ad Eisstoß. Die Untersuchungscommission hielt heute abermals eine zweite Sitzung ab. In derselben wurde zur Kenntniß gebracht, daß während der heutigen Tages im Durchstich in Wien Nachsuchungen des Eisstoßes stattgefunden haben. Seit einer Uhr abends ist wieder Ruhe eingetreten, nachdem der Eisstoß 500 m unterhalb der Kaiserbrücke abgerissen ist. Es besteht nun über das ganze Strombett eine circa 30 m breite offene Stelle. In der kommenden Nacht ist bei der hydrographischen Abtheilung Permanenzdienst eingetreten, ebenso bei den Strombauleitungen u. den Telegraphenämtern von Greifenstein u. [illegible]